

**Zeitschrift:** Schweizerisches Archiv für Volkskunde = Archives suisses des traditions populaires

**Herausgeber:** Empirische Kulturwissenschaft Schweiz

**Band:** 12 (1908-1909)

**Artikel:** Volkskundliche Umfragen VII

**Autor:** Hoffmann-Krayer, E.

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-111010>

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 09.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Volkskundliche Umfragen VII.

Unterzeichneter richtet an alle Freunde heimischen Volkstums die Bitte, ihn bei seinen Erhebungen durch Beantwortung untenstehender Fragen (sämtlicher oder nur einzelner) gütigst unterstützen zu wollen.

 Diese Umfragebogen unentgeltlich nachbezogen werden.

PROF. E. HOFFMANN-KRAYER, Hirzbodenweg, Basel.

Werbung, Verlobung, Hochzeit.

1. Wie erlangt der Werber die Bestätigung der Eltern? — 2. Symbolische od. rechtliche Handlungen bei der Verlobung (Ringe: Form? Wann und wie gewechselt? Trunk? Weinvermischung? Brautpfand? Gegenseitige Geschenke?). — 3. Nach der Verlobung: Besuche? Geschenke an die gegenseit. Familien? Brautgästierungen (der „Hauss“)? Verkündung in der Kirche. — 4. Glückwunsch: Formel. — 5. Bevorzugte Jahreszeit u. 6. Wochentage. — 7. Einladung z. Hochzeit (durch wen? Formel?) — 8. Tag vor d. Hochzeit (Geschenke? Vorfeier?). — 9. Abholen d. Braut: Wer holt sie ab? Falsche Braut vorgeschoben? Entflieht sie anscheinend? — 10. Das Brautfuder (Brautfuhr, -Wagen, -Trossel). Wie wird es abgeholt? — 11. Versammlung der Gäste: Wo? Imbiss („Morgensuppe“?) — 12. Beteiligte bei d. Hochzeit: Ältere Frau („gelbe“ Frau? „Ehrbarenfrau“?) u. ihre Verrichtungen, Brautführer („Vor- oder Ehrenknabe“, „Ehrengesell“ usw.), Hofmeister, Brautjungfer(n), Vorbräutchen u. Ähnl. mit genauer Beschreibung ihrer Verrichtungen u. ihres Platzes im Brautzug und am Essen. — 13. Der Kirchgang: Zugordnung. Glockenläuten? Schiessen? — 14. Tracht des Brautpaars u. der Beteiligten (kommen in der Schweiz noch Brautkronen, „Schäppeli“, vor?). — 15. Trauung: Ort (in dem Wohnort des Bräutigams oder der Braut?). Verlauf. — 16. Nach der Trauung: Zug aus der Kirche. Besuche? Trunk? Geld auswerfen? Findet jetzt od. schon früher (beim Abholen der Braut oder des Braufuders) das „Spannen“ statt? (d. h. das Aufhalten des Zuges durch Seile, Ketten u. Ähnl.). — 17. Tribut des Bräutigams bezw. d. Braut an d. Jungmannschaft: Abschiedstrunk u. Essen, Geld- od. Viktualien- spende. Loskauf u. Einkauf der Braut. — 18. Empfang des Brautzuges nach der Trauung: (Haus verschliessen? Eintritt verweigern? Korn ausschütten? Aberglauben beim Eintritt d. Braut in d. Haus? Rede? Brot, Salz oder besondere Speise anbieten?) — 19. Das Fest: Wo das Essen? Tanz? Sitzordnung beim Essen. Einzelne Sitten während d. Essens (Schuh entwinden? Braut entführen?) Wer wird ausser den Hochzeitsgästen noch bewirtet? — 20. Brautnacht: („Guldigi“ Nacht?) Funktionen der „gelben Frau“, der Freunde u. Freundinnen. Brautnachtlieder? Strumpfbandlösen? Katzenmusik? Am andern Morgen. — 21. Geschenke des Paars u. an das Paar, gegenseitige Beschenkung d. Gäste? — 22. Dauer d. Hochzeit: Nachhochzeit? — 23. Sonntag bezw. 8 Tage nach der Hochzeit. — 24. Aberglauben betr. Wetter od. Vorkommnisse am Hochzeitstag, bei d. Trauung, am Essen usw.